

# MAGAZIN

Das Stadtteilmagazin der  
Steeler Bürgerschaft e.V.



# 276

02|2015 ZUM MITNEHMEN KOSTENLOS

**THE GREEN PINK FLOYD DAY OPEN AIR AN DER RUHR**

**TOPS UND FLOPS FOTO-TOUR DURCH DEN STADTTEIL**

**FLÜCHTLINGE GESUNDHEITLICHE HERAUSFORDERUNGEN**

**WEIHNACHTSGESCHICHTE: VON MECHTHILD GLÄSER**



# INHALT



**Wir haben  
Ihr Buch!**

Besuchen Sie uns, wir  
helfen Ihnen gerne weiter.

Das Leben hat viele Seiten  
**BUCHHANDLUNG POLBERG**  
die freundliche Buchhandlung in Essen-Steele

45276 Essen-Steele - Kaiser-Wilhelm-Platz 6  
Tel.: 02 01 - 851 69 10 - www.polberg.de - eMail: info@polberg.de



*Steeler  
Whisky Fass*

*Andreas Schmidt  
Hansastr. 17  
45276 Essen  
☎ 0201/51 08 65  
www.Steeler-Whisky-Fass.de*

**NEU** Jetzt unsere  
APP testen!



**schürholz**

**schürholz** brille und linse  
Kaiser-Otto-Platz 9 • 45276 Essen-Steele  
Fon 0201.511 002 • www.optik-schuerholz.de

 schuerholz brille und linse

<b>3</b>	<b>EDITORIAL</b>
<b>4</b>	<b>THE GREEN PINK FLOYD DAY</b>
<b>6</b>	<b>PORTRAIT - SIGI DOMKE</b>
<b>9</b>	<b>STADTTEILPFLEGE</b>
<b>10</b>	<b>FOTOTOUR DIE TOPS UND FLOPS IN STEELE</b>
<b>12</b>	<b>KULTURWOCHELENDE IN STEELE UND KRAY</b>
<b>14</b>	<b>MIT SKIZZENBUCH UND BLEISTIFT</b>
<b>16</b>	<b>FLÜCHTLINGE UND GESUNDHEITLICHE VORAUSSETZUNGEN</b>
<b>18</b>	<b>WEIHNACHTS-KURZGESCHICHTE</b>
<b>19</b>	<b>REZEPTE LEBKUCHEN-GEBÄCK</b>
<b>20</b>	<b>FRIEDENSKIRCHE RUMÄNIENHILFE</b>
<b>22</b>	<b>BERGBAU IN STEELE</b>
<b>26</b>	<b>THEATER FREUDENHAUS BUTTERKUCHEN</b>
<b>28</b>	<b>WOLFSKUHLE AUF DER IAA</b>
<b>31</b>	<b>IMPRESSUM</b>




**SEIT 45 JAHREN FÜR SIE  
IN ESSEN-STEELE VOR ORT!**

NATIONAL-BANK AG  
Zweigstelle Essen-Steele  
Kaiser-Otto-Platz 10, 45276 Essen  
Telefon: 0201 56301-0

 **NATIONAL-BANK**  
national-bank.de Mehr. Wert. Erfahren.



**Bericht aus dem Steeler Stadtgarten**

Liebe Freundinnen und Freunde der Steeler Bürgerschaft e.V.

das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, die Winterausgabe unseres Magazins zu präsentieren. In bewährter Form berichten wir über unsere Aktivitäten im Stadtteil und schlagen einen Bogen über die Bereiche Kultur, Gesundheit und Bildung. Natürlich ist wieder eine Weihnachtsgeschichte dabei. Zwei Stichworte will ich ausdrücklich nennen: Das Atelierhaus „Alte Schule“ ist definitiv aufgelöst und die Flüchtlingskrise hat auch uns erreicht. Ein Zeltdorf für etwa 400 Flüchtlinge ist aufgebaut und inzwischen fast komplett belegt. Rund um diese Problematik sind erfreulicher Weise diverse Hilfsangebote entstanden, unserer Stadtteil zeigt sich von seiner besten Seite. Steele TV hat den Aufbau und die Inbetriebnahme dokumentiert, genau so, wie das Kulturwochenende im Bezirk, eine neue und spannende

Veranstaltung. Das von uns organisierte open - air Konzert auf dem Gelände des Freibades war ein großer Erfolg. Es gibt Überlegungen, die dritte Auflage in 2017 zu starten.

Der Verein ist, wie in den letzten Jahren auch, mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt präsent. Wir bemühen uns, das Magazin ab dem 10.12.15 an unserem Stand anbieten zu können. Bitte vermerken Sie dieses Datum in Ihrem Kalender und besuchen Sie uns.

Bleiben Sie uns weiterhin gewogen und

unterstützen Sie uns in unserer Arbeit für den Stadtteil.

Ich wünsche Ihnen frohe Feiertage, das Beste für 2016 und verbleibe mit bürgerschaftlichen Grüßen

*Ihr Eduard Schreyer*  
Vorsitzender Steeler Bürgerschaft e.V.



Eingang zum Büro der Steeler Bürgerschaft

# EINSTEIGEROUTFIT

Das Angebot für Abschlussfeier, Beruf, Hochzeit & Vorstellungsgespräch

<b>ANZUG</b>	<b>HEMD</b>	<b>KRAWATTE</b>
Digel	Marvelis	Hemley
259,00 €	39,95 €	39,95 €

## = 239,-€

statt 338,90€

Sie sparen 99,90€

**LEON FINGER**  
MARKENQUALITÄT  
Damen und Herren Mode

Herren und Damen Mode Leon Finger  
Kaiser-Otto-Platz · 45276 Essen Steele · Tel: 0201/ 516070 · www.leonfinger.de



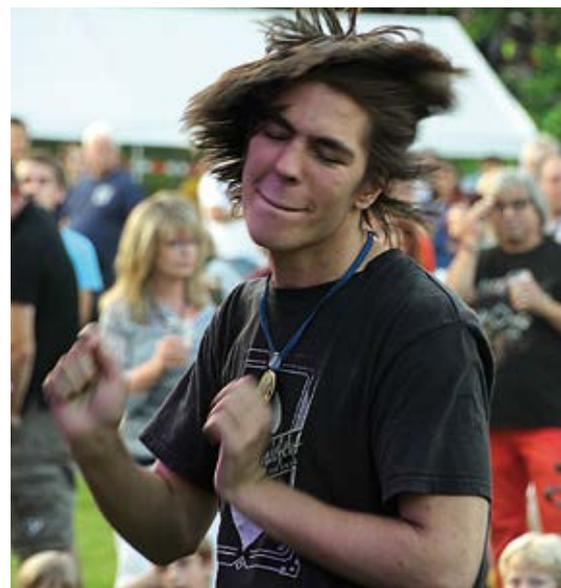
**21. + 22. AUGUST 2015  
ESSEN STEELE**

# THE GREEN

2013 betitelte die WAZ unsere The Wall Show als „eine der größten Schulmusikveranstaltungen Deutschlands“, gut gemeinte Worte der Presse, die allerdings auch jedem Veranstalter den Angstschweiß auf die Stirn treiben: Was soll darauf folgen? Ein Remake, ein billiger Abklatsch? Ich sah die Zeitungsartikel schon vor meinem geistigen Auge. Und tatsächlich schienen sich die Befürchtungen zu bestätigen: Unsere Wunschlocation, der Stadtgarten, fiel aus. Viele angefragte Special Guests sagten ab, da die Festivalsaison zu diesem Zeitpunkt in vollem Gange war. Keine guten Vorzeichen, allerdings der Start in eine neue Ära wie sich zeigen sollte. Mit dem Schwimmverein war schnell eine neue und noch schönere Örtlichkeit gefunden. Ein frischer Wind zog damit durch die Vorbereitungen. Das gesamte Team war von nun an neu angespornt und wuchs über sich hinaus. Die Proben konnten beginnen. Verglichen mit 2013 lief diesmal alles viel runder und weniger zäh, was mir ebenfalls Sorgen bereitete, da es fast zu gut lief, um wahr zu sein. Die Sorge war natürlich völlig unbegründet. Ralf Brand hatte im Vorfeld alle Musiker mit Song

und Notenmaterial versorgt und sämtliche Arrangements getroffen. Einfach perfekt. Die erste „The Dark Side of the Moon“ Probe mit Marco Wriedt an der Sologitarre verpasste mir eine ordentliche Gänsehaut. Zu diesem Zeitpunkt war klar: Das hier wird 2013 toppen... Um Längen. Nach einem Weltuntergangswochenende mit monsunartigen Regenfällen konnten am Montag den 17.8. die Aufbauarbeiten beginnen. Mit den Worten: „Mach dich auf was gefasst, es wird größer (Bühne und Technik) als 2013“ begrüßten mich Petra und Holger Schwerdtfeger auf dem Gelände des Schwimmvereins. Und sie sollten Recht behalten. Als sich am Mittwoch endlich die Sonne hinter den Wolken hervorquälte konnte man eine erste Vorstellung von dem über 25 Meter breiten Monstrum, das sich Bühne nannte, bekommen. Mehr oder weniger sprachlos standen die ersten von auswärts angereisten Musiker davor und spätestens beim abendlichen Einleuchten (Lichtcheck) mit Nebelschwaden und Lasereffekten wurde auch dem letzten Zweifler klar, hier entsteht wieder etwas ganz besonderes in Stee-

le. Das Wochenende konnte kommen. Kennen Sie dieses Gefühl des perfekten Tages oder Momentes? Leider erlebt man es viel zu selten, aber dieses ganze Wochenende war perfekt. Das Wetter hätte nicht besser sein können, strahlend blauer Himmel, angenehme 25 Grad und wenig Wind, perfekt für Nebel und Licht. 40 hochmotivierte und talentierte Musiker taten ein Übriges. Aber ganz von vorn:





# PINK FLOYD DAY

Gegen 19.15 Uhr eröffnete die Carl-Humann-Formation „Straight to Sunset“ mit Frontfrau Sarah Lunkenheimer die Show. Knapp 40 Minuten gab es akustische Songs vom allerfeinsten zu hören. Niemand vermisste hier laute und krachende Gitarren oder ein pumpendes Schlagzeug. Nach einer kurzen Umbaupause wurde es voll auf der Bühne. Zum Start von „American Idiot“ gaben nicht nur die Musiker volle Leistung, sondern auch der Kinderchor des CHG begeisterte durch seine kleine und spontane Tanzeinlage auf den Seitenauslegern der gigantischen Bühnenkonstruktion. Was nun folgte kann man nur als musikalische Glanzleistung des Punkrock bezeichnen. Perfekt dargebotene Songs, die sich vor Green Day live in der Originalbesetzung keinesfalls verstecken müssen. Eines meiner persönlichen Highlights war definitiv das rotzige „St. Jimmy“ mit Antonia Freese an den Leadvocals. Überhaupt war ich schwer beeindruckt, wie selbstverständlich, ohne Ausfälle, die Mittelstufenband ihre Stücke durchgezogen hat. Danke an Euch, das war spitze.

Das gesamte Green Day Ensemble begeisterte

durch seine frische und freche Art, genauso so hatte ich mir das gewünscht. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde nun auch die Lichtmaschine weiter angeworfen und ab „Wake Me Up When September Ends“ markierten große LED Leisten die ganze Breite der Bühne. Langsam wurde es Zeit für die „Dark Side of the Moon“. Ein Herzschlag und 2 große Monde links- und rechtsseitig der Bühne ließen keine Zweifel aufkommen: Die Reise in die Licht und Klangwelt von Pink Floyd hatte begonnen. Grüne Laserwellen und glasklarer Sound verwandelten die Liegewiese des Schwimmvereins zum Beginn von „Breathe“ in eine magische Umgebung, wie man sie nur von den „echten“ Floyd kannte. Die Begeisterung des zahlreichen und großartigen Publikums war spätestens jetzt hautnah zu spüren. Das Ensemble schaffte es einen musikalischen Höhepunkt nach dem anderen zu setzen. Absolute Gänsehautgarantie. Mit viel Talent und Leidenschaft wurden „Money“, „Time“, „the Great Gig“ so lebendig, als wäre es wieder 1973 und diese Songs hätten gerade frisch das Licht der Welt erblickt. Wer vermisst hier eigentlich David Gilmour und

Band? Niemand, so die einhellige Meinung des Publikums, das umgehend nach der „Total Eclipse“ Zugaben forderte und am Samstag auch mit ganzen 4 Songs belohnt wurde.

Der 21. und 22.8.15 waren mein perfektes Wochenende. Alle Beteiligten aufzuzählen würde hier jedweden Rahmen sprengen, ich bedanke mich von Herzen bei Allen, die dieses perfekte Ereignis möglich machten.

Vielen Dank Euch allen und insbesondere unseren Sponsoren:

Förderverein des Carl Humann Gymnasiums e.V., Wolf Architekten, National Bank, Sparkasse Essen, Schürholz Brille und Linse, Bezirksvertretung VII Steele/Kray, ENGL, RWE

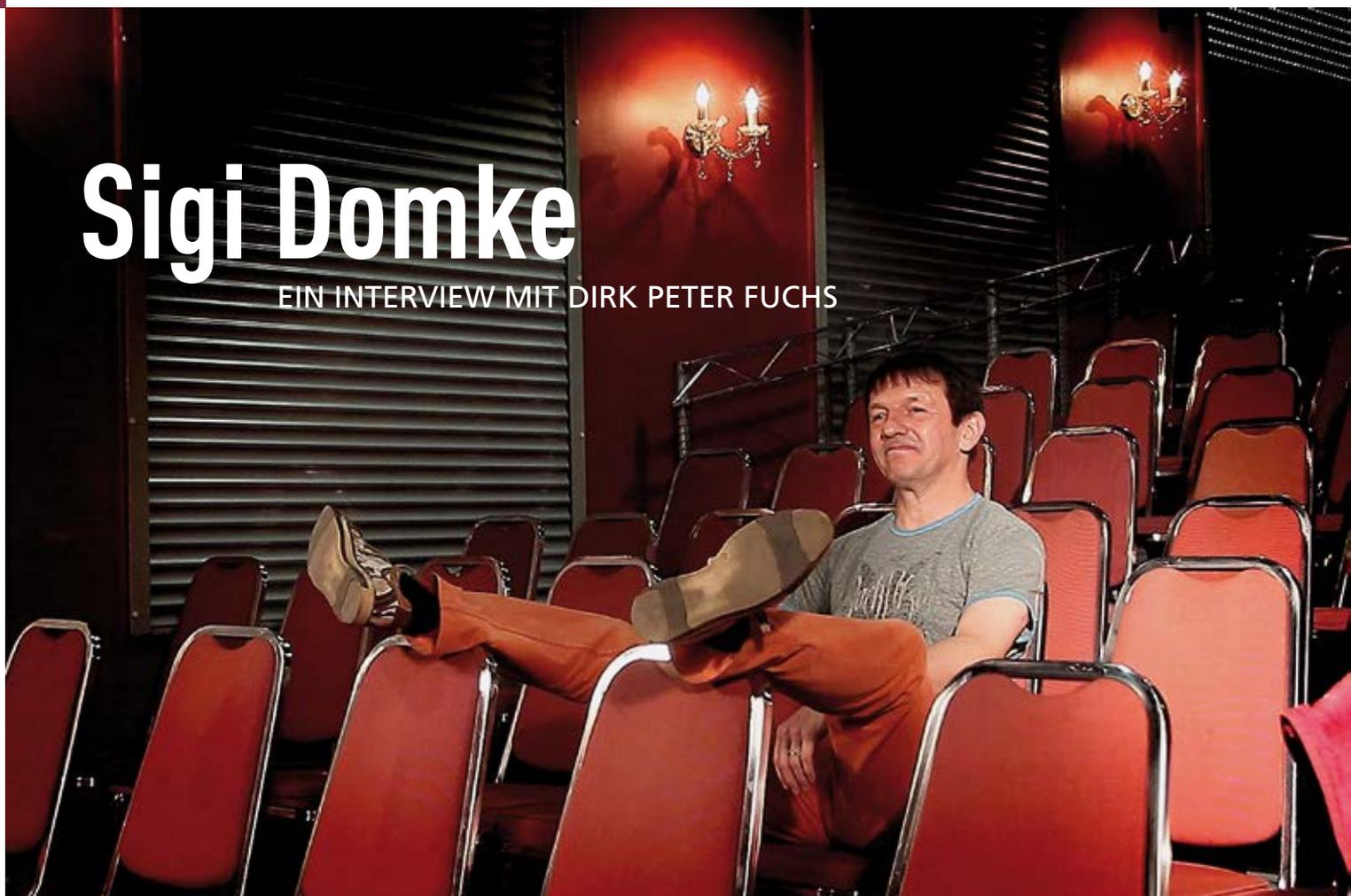
≠Sie waren nicht dabei? Gott sei Dank gibt es alles bald auf DVD. Greifen Sie zu und werden Sie Teil dieses Spektakels oder sichern Sie sich eine schöne Erinnerung. Mehr unter:

<http://www.roloffilm.de/>

Fotos: Dieter Kunst

# Sigi Domke

EIN INTERVIEW MIT DIRK PETER FUCHS



*Dirk Peter Fuchs: Bist du Steeler oder Steelenser?*

Sigi: Ich bin ja fremdgegangen, von daher bin ich momentan ja weder noch. Und ich bin dauerhaft fremdgegangen, weil ich nach Bochum gezogen bin, der Liebe wegen. Wir haben uns in ein altes Haus verliebt. Unsere kleine grüne Oase. Vorher habe ich aber gut zwanzig Jahre hier in Steele gelebt. Ist man dann schon Steelenser? Hm, ich weiß nicht.

*Dirk: Nee, eigentlich bleibt es beim Steeler. Und dein Lieblingsort in Steele?*

Sigi: Es gibt mehrere. Aber vermutlich der Lieblingsort in Steele ist der Rockstore, direkt neben dem Grend hier. Dann finde ich hier in Steele die Lage schön, direkt an der Ruhr. Ich finde Steele hat sich, trotz der Radikalisierung in der Vergangenheit noch einiges an Charme und an Infrastruktur erhalten.

Es gibt sogar drei Buchhandlungen hier, einen Schallplattenladen und auch ein paar nette Cafés, Restaurants. Irgendwie schöne Dinge eben. Das weiß ich hier zu schätzen, das ist in vielen Stadtteilen ja nicht mehr der Fall.

*Dirk: Wir sitzen hier im Theater Freudenhaus und hier kann man das Beste was Steele auf die Bretter bringt, sehen und erleben. Und du hast etwas damit zu tun?*

Sigi: Ja, immer noch und jetzt auch wieder. Ich hab zwar ´ne Zeitlang keine Stücke mehr geschrieben fürs Theater, aber es liefen natürlich immer noch welche von mir. In der Tat bin ich der Mitbegründer von diesem Theater Freudenhaus (das gab´s ja vorher schon mal in Rüttenscheid). Irgendwann hat es mich wie ein Wunder auf die Autorensseite katapultiert, weil ich ja hier mit unserem Klassikerstück „Freunde der italienischen Oper“ damals einen Hit gelandet hatte, mit dem niemand gerechnet hat. Aber Alle haben sich dann doch gefreut. Seitdem war ich hier über lange Zeit der alleinige Hausautor, glaube ich. Das hat sich dann irgendwann mal geändert, aber jetzt schreibe ich immer wieder mal was.

*Dirk: Viele fragen sich, Sigi Domke, der ist uns doch auch noch von anderen Dingen bekannt? Ich sprech´ da mal mehr die musikalische Seite an:*

Sigi: Ich wollte ursprünglich Musiker werden, bzw. ganz im Anfang hab ich

mal Lehramt studiert, als ich noch nicht wusste, was ich mal werden wollte, aber eigentlich hat´s mich schon zur Musik hingezogen, und ich hab dann halt so ab dem 20. Lebensjahr aktiv auf der Bühne in verschiedenen Bands gespielt. Als Bassist und als Gitarrist. Und dann wurde der komödiantische Effekt, den ich ausgelöst habe, im Publikum aber immer größer, und so kam es, dass die Bereiche Kabarett und Comedy eine zunehmende Rolle spielten, und ich dann eben ( ja, am bekanntesten ist natürlich Herbert Knebels Affentheater) in diese Comedy Schiene gegangen bin.



*Dirk: Und als Musiker, hat man da damals gut verdient?*

Sigi: Nee, früher nicht und heute auch noch nicht. Es ist, glaube ich, noch schwieriger geworden. Also, hätte ich als Musiker mein Lebensunterhalt bestreiten können, wäre ich wohl Musiker geblieben, wenn auch vielleicht kein besonders guter, aber doch irgendwie ein origineller, glaube ich. Damals in den alten glorreichen Zeiten, da konnte man ja mit ´ner Formation, die es gerade mal drei Monate gab, dann hier die Hallen füllen. Regional zumindest. Da ist heute gar nicht mehr dran zu denken. Ich hab ja in späteren Jahren immer nochmal wieder so ´n kleines musikalisches Projekt auf die Beine gestellt, weil das einfach meine Leidenschaft ist, aber wir haben da nie mehr so richtig – trotz der vorhandenen Qualität, darf ich sagen – ausreichend Publikum gefunden. Wenn man da irgendwann mal draufzahlt und für jeden Auftritt Geld da lässt, dann ist das auch nicht so lustig. Die Leute, die da waren, waren zwar immer sehr angetan, aber es waren auch immer sehr wenig da. Mit Musik ist einfach schwierig. Also im Theaterbereich kann ich ja nun wirklich nicht klagen. Das läuft ja jetzt seit vielen Jahren super. Es hat aber nicht abgefärbt auf den musikalischen Bereich. Also, das Publikum hier will Ruhrgebietskomödien sehen und nicht viel Anderes, was man manchmal durchaus bedauern kann, aber so isses.

*Dirk: Das Publikum kennt dich inzwischen als Musiker, Autor. Noch was? Regisseur?*

Sigi: Na ja, Also ich mach auch schonmal Regie. Ich hab ja nichts gelernt. Im Theaterbereich auf jeden Fall garnix. Ich weiß auch gar nicht, ob man Schreiben lernen kann. Entweder man findet sich da rein und kann auch Erfahrungen sammeln usw. Manche Dinge gehen dann irgendwann auch mal ein bisschen einfacher, aber kann man das wirklich lernen? Keine Ahnung. Im Regiebereich kann man sicher ein paar handwerkliche Dinge lernen, von denen ich jetzt persönlich keine Ahnung habe. Aber ich hab natürlich ´ne ziemlich

genaue Vorstellung davon, wie meine Texte auf der Bühne am Besten in Szene gesetzt werden um auch am besten als Komödie zu wirken. Da geht's um handwerkliche Dinge, um Timing und so. Da muss einfach alles stimmen und da müssen die Gags natürlich so plaziert werden, dass sie auch ´ne Chance haben, und die Leute auch animiert werden zu Lachen, aber nicht durch eingespielte Lacher vom Band, sondern dass man eben als Schauspieler den Gag sozusagen setzt, das ist auch ´ne Kunst

*Du verfasst aber auch nicht nur Texte für Bühnenstücke, sondern auch für Bücher, Radio?*

Sigi: Radio nicht mehr. Wir haben früher mit Herbert Knebels Affentheater auch viel für den Rundfunk produziert. Das machen wir aber seit einiger Zeit nicht mehr. Da wurden die Formate immer mehr beschnitten, es geht also nur noch um Sekundenbeiträge. Und das ist für die Knebefigur nicht passend. Die braucht ein bisschen Zeit und Raum, um sich da auszubreiten. Bücher habe ich jetzt einige geschrieben in den vergangenen Jahren. Hab das Glück, ja in einen kleinen Ruhrgebietsverlag aufgenommen worden zu sein. Werner Boschmann macht das. Immer wenn ich sage: „Werner ich hab ´ne Idee“, dann sagt der, „ja mach ma“. Und dann gibt's ein Buch. Anfang 2015 war das wieder so, da hab ich wie wild Gedichte, also Ruhrgebietsgedichte geschrieben, und die gibt's jetzt als Buch. „Erster Kuss und dritte Zähne“ heißt es. Gedichte für jede Gelegenheit. Also wer mal in die Verlegenheit kommt, irgendwo ein Gedicht aufsagen zu müssen, zu irgend einer Festivität – was auch immer wird da höchstwahrscheinlich fündig werden und kann da so ein Gedicht verwenden. Man kann die aber auch einfach nur lesen und sich drüber freuen.

*Was vermisst du seit dem Wegzug von Steele?*

Sigi: Wenn man doch relativ lange hier gewohnt hat, dann trifft man hier natürlich unglaublich viele Leute hier auf den Plätzen. Also, man trifft immer

einen. Und das wird mir in Bochum nicht mehr gelingen, da so viele bekannte Gesichter zu treffen, und das vermiss ich schon ein bisschen. Ich bin ja immer wieder nochmal hier, und wenn ich denn hier durch die Straßen gehe, gibt's ein großes Hallo (lächelt). Nein, na ja, aber irgendeinen sieht man immer und das find ich schön.

*Dirk Peter Fuchs*



*Fotos: Dieter Kunst*

# Runder Tisch Flüchtlingshilfe Steele



Am Samstag, 24.10.2015 hatte die Kleiderkammer des Runden Tisches zum ersten Mal geöffnet, um Kleiderspenden entgegen zu nehmen. Viele haben nicht nur Kleidung abgegeben, sondern sind spontan dageblieben, um die Sachen entgegenzunehmen und zu sortieren. Auch Geldspenden wurden übergeben. Vielen, vielen Dank für die große Hilfsbereitschaft und Solidarität mit den Flüchtlingen, die hier in Steele leben. Es war überwältigend. Viele Helfer haben

bereits einen Großteil der Kleider sortiert, so dass wir am Samstag vormittag, den 30.10.2015 bereits mit der Ausgabe an die Flüchtlinge beginnen konnten.

Weitere Informationen zu Spenden, die dringend gebraucht werden, bekommen Sie bei: Marlies Britz (marlies@britz-essen.de)  
Ansprechpartner für Sachspenden: Denise Lehmann (denise.lehmann@gmx.de)

**Spendenkonto:**

Gem. ev. Kirchenkreis Essen, Frau Mustereit  
IBAN: DE 36 350 601 90 522 320 13 28  
KD BK Dortmund  
Verwendungszweck: A.Obj. 219 001 00  
Flüchtlingshilfe Runder Tisch Steele  
(Bitte den vollständigen Namen nennen, damit eine Spendenquittung ausgefüllt werden kann.)

 **Runder Tisch - Flüchtlingshilfe  
Essen-Steele**

## Jubilarehrung FF Steele

### Unser Ehrenmitglied Manfred Hensing

Auf der Jubilarehrung der Essener Freiwilligen Feuerwehren am 06.11.2015 wurden die beiden langjährigen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Essen-Steele, Friedhelm Wehmeier (r) für 50 Jahre und Manfred Hensing (l) für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Essen geehrt. Wir gratulieren herzlich.



# Stadtteilpflege – was bisher geschah...

**Hallo, liebe Steeler Bürger,**  
dass ein gepflegtes Stadtbild einen Wohlfühlbonus bringt, steht sicher außer Frage. Wie wir alle wissen, kann die Stadt Essen wegen finanzieller Engpässe, leider immer weniger pflegerische Maßnahmen durchführen. Wir, als Steeler Bürgerschaft haben uns vorgenommen, durch Eigeninitiative dem etwas entgegensetzen.

Begonnen haben wir mit der Bepflanzung der Mariensäule am Grendplatz. Durch die Firma Blumen Heiner, die eigeninitiativ die Beete am Marktplatz mit Blumen bepflanzte und auch pflegt, sind dort Glanzpunkte gesetzt.

Wir bedanken uns im Namen der Steeler Bürger herzlich bei der Firma Heiner für das freiwillige Engagement.

Weitere Pflanzungen im Stadtteil sind geplant. Zusätzlich würden wir gerne noch einige Sitzbänke in Steele aufstellen.

Ein gepflegtes Umfeld ist mit ausschlaggebend dafür, wie wohl sich die Bewohner und Besucher in unserem Stadtteil fühlen.

Hätten vielleicht auch SIE Lust, uns tatkräftig zu unterstützen?

Statt: „Willst du mit mir gehen?“ – fragen wir: „Willst du mit mir in netter Runde Beete pflegen und in Ordnung halten?“ Jeder ist willkommen und der

Zeitaufwand ist gering. Gemeinsam ist vieles zu schaffen, und wir würden uns über IHRE Mithilfe sehr freuen.

Jutta Schiefer, Stadtteilpflege  
Telefon: 61 67 75 489 (während der Büroöffnungszeiten)



**OPTIK HAHNE**

Bochumer Landstraße 318  
45279 Essen-Freienbruch  
Telefon (0201) 533458  
Telefax (0201) 535198  
eMail  
optik-hahne@t-online.de

Brillenmode  
Kontaktlinsen  
Vergrößernde Sehhilfen

**parkett strehl**

Damit Sie auf dem Boden bleiben.  
**Vielfalt, Service und Tradition.**  
Besuchen Sie unsere Parkettausstellung

**Nutzen Sie unseren Service und die kompetente Beratung. Unser Team realisiert Ihre individuellen Vorstellungen.**

**Essen**  
Ruhrbruchshof 3  
45276 Essen-Steele  
T +49 (0)201 50 225-0

- Fußbodenbau
- Instandsetzung
- Planung
- Verlegung und vieles mehr.

Montag – Freitag  
10.00 – 18.00 Uhr  
Samstag  
10.00 – 14.00 Uhr

[www.parkett-strehl.de](http://www.parkett-strehl.de)

**[www.Mehr-Freude-am-Haus.de](http://www.Mehr-Freude-am-Haus.de)**



**Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.**

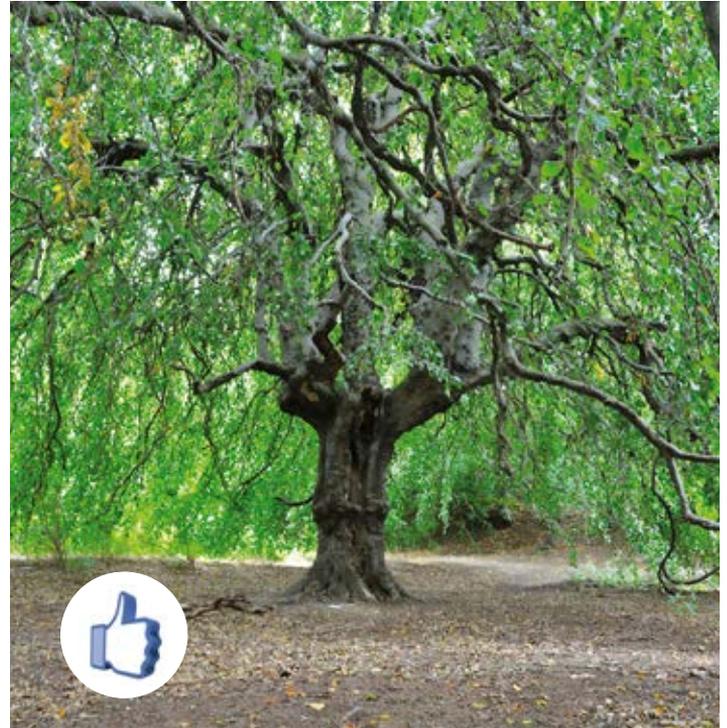
**Elektro – Heizung – Sanitär**

**Heep GmbH**

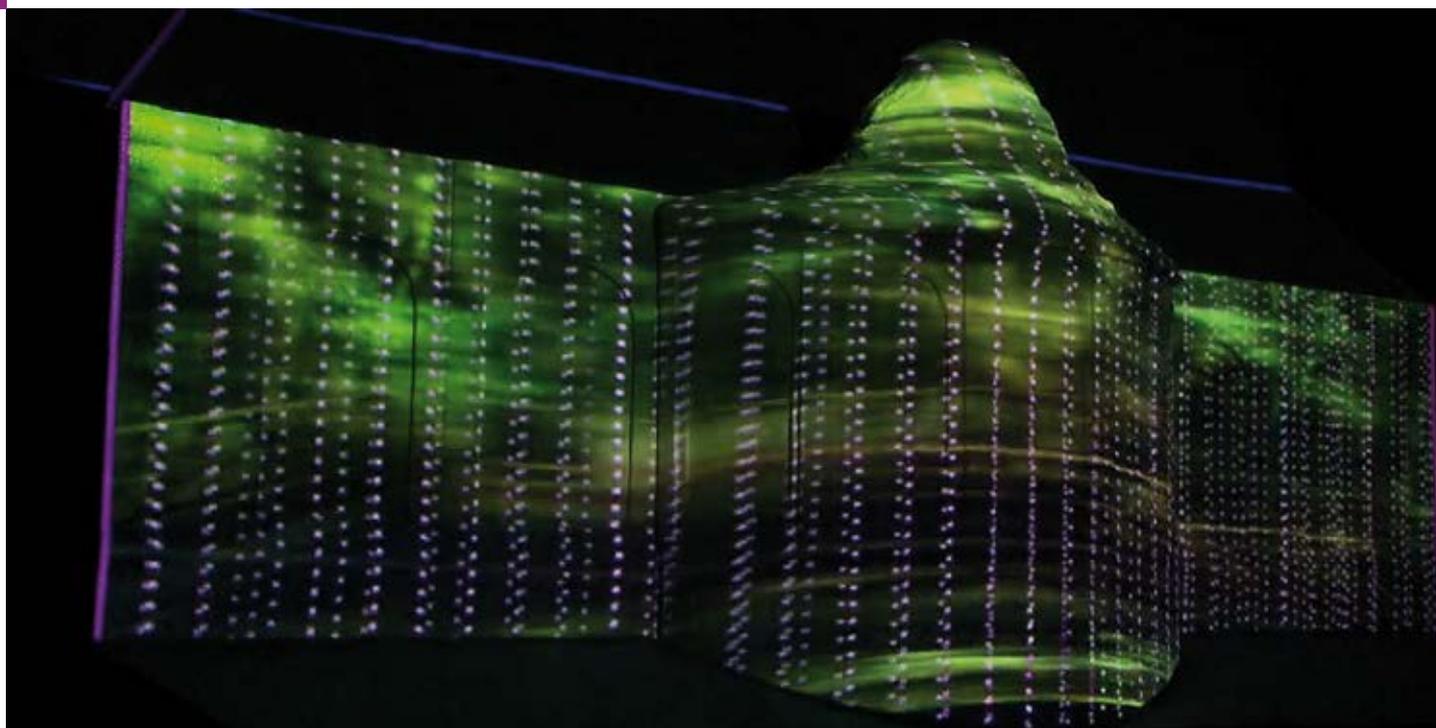
Bochumer Landstraße 295, 45279 Essen  
Telefon: 0201 / 50 07 37, Telefax: 0201 / 50 10 77

# Die TOP und FLOP-Orte in Steele

EINE FOTO-TOUR DURCH DEN STADTTEIL







## Erstes Kulturwochenende Essen Ost

/// Ich freue mich, dass Sie so zahlreich gekommen sind, und ich werde mich freuen, wenn Sie gleich ebenso zahlreich verschwinden. Sie wissen natürlich warum? Weil das Kulturwochenende vor der Tür steht, und Sie natürlich in den Bezirk hinaus schweifen sollen, um das Eine oder Andere zu erleben. ///

**Und tatsächlich.** Arnd Hepprich, Kulturbeauftragter im Bezirk VII, hat nicht zuviel versprochen. Das erste Kulturwochenende Essen-Ost im Bezirk VII hatte es in sich. Insgesamt waren es 60 Termine, an denen kulturell interessierte Bürger etwas erleben konnten. 35 verschiedene Veranstaltungen in 25 Kultur-einrichtungen.

Da fiel es nicht leicht, sich sein eigenes

Programm zu gestalten. Musik auf allen Fluren im Carl-Humann Gymnasium oder doch offenes Chorsingen in der Franziska Christine Stiftung? Zur Musik auch noch bewegen? Kein Problem! Es gab Discofox für alle Altersstufen im Jugendzentrum HüWeg, und sogar ein Trommelworkshop im Koreanischen Kulturzentrum. Ein wenig besinnlicher kamen die unterschiedlichen Fotoausstellungen daher,

die von Ruhrimpressionen über historische Fotos und Theaterfotografie bis hin zu Fotografien vom Krayer Volksgarten in den vier Jahreszeiten, sehr unterschiedliche Themen vorstellten. Das Theater im Grend oder die Studio Bühne Essen boten ebenso ein unterhaltsames Programm, wie das Bürgerhaus Oststadt mit dem Kindertheaterstück „Der dicke fette Pfannekuchen“ oder Hip Hop Tanz mit Grundschulern und der Graffiti-Workshop für Jugendliche im HüWeg. Ein besonderes Highlight für Auge und Ohr war die Sound & Video- Installation „STEELEVISION“ von Christian Börsing in der Galerie der Steeler Bürgerschaft e.V. im Steeler Stadtgarten. Und selbst der Organisator dieses Kulturwochenendes Arnd Hepprich ließ es sich nicht nehmen, aktiv zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen. Zur Banjobegleitung von Achim Hodde gab er witzig-pointierte Lyrik von Heinrich Heine zum Besten. Eine insgesamt gelungene Premiere zum Kulturellen Leben in Bezirk VII.





Herzliche Einladung zu

## *Philosophie im Gespräch* mit Werner Busse

Ab 26.11.2015 / 14-tägig, 17:00 bis 19:00 Uhr

Kommen Sie in den „(Stadt-) Garten der „Philosophen“  
und stellen Sie bei einer Tasse Tee oder Kaffee die Fragen,  
die Sie schon immer stellen wollten.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.  
Jeder ist herzlich eingeladen.  
Die Veranstaltung ist kostenfrei.



## MIT SKIZZENBUCH UND BLEISTIFT UNTERWEGS...

**Am 25./26. Juli fand erstmalig in den Räumen der Steeler Bürgerschaft ein Kunstworkshop statt.**

Die Steeler Künstlerin Helga Budde-Engelke war mit Kursteilnehmerinnen und ihren Skizzenbüchern im Steeler Stadtgarten unterwegs. Die Räume der Steeler Bürgerschaft waren Stützpunkt und Arbeitsplatz, von dem aus die Exkursionen ausgingen und zu dem sie am Ende des Tages wieder zurückkehrten. Natürlich auch bei Regen. In den großzügigen Räumlichkeiten konnte man anhand der entstandenen Fotos die Skizzen überarbeiten, sowie in Ruhe die Ergebnisse

besprechen oder einfach bei Kaffee klönnend auf einer der beiden Terrassen in der Sonne sitzen.

Im Vordergrund des Workshops stand das Erlernen des lockeren Umgangs mit Graphit- und Bleistift, um schnelle, aber prägnante Ansichten der Umgebung festzuhalten. Nicht der spektakuläre Blick war gefragt, sondern im Normalen die Einzigartigkeit zu finden. In dem Zusammenhang wurden Perspektive, Proportion, Komposition und Möglichkeiten der Abstraktion thematisiert.

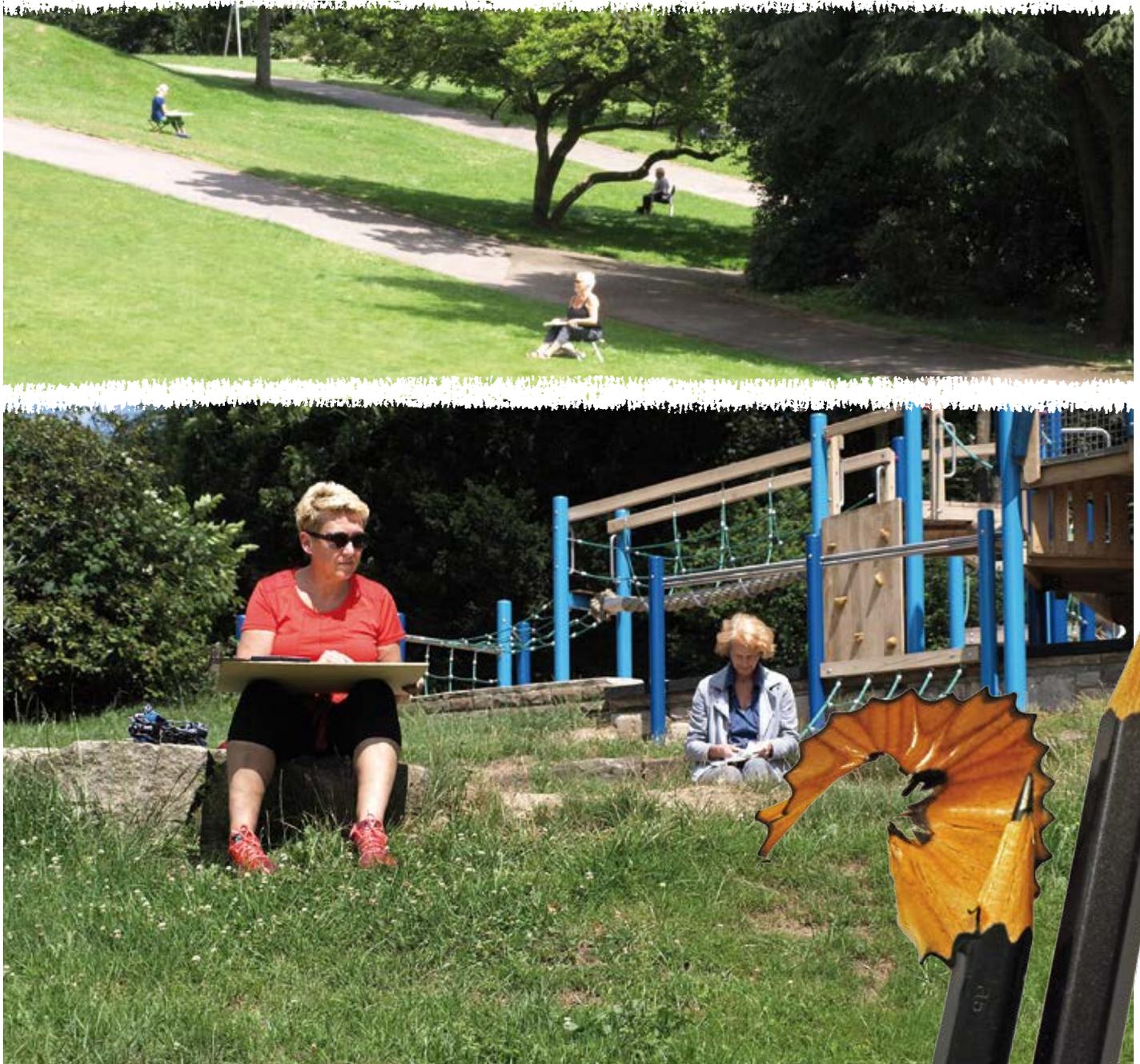
Die Zeichnungen waren die Vorstufe zu einer Reihe von größeren Acrylbildern,

an denen die Teilnehmerinnen jetzt arbeiten.

Die einhellige Meinung aller Beteiligten war: Die Räume der Steeler Bürgerschaft sind – vor allem mit ihrer wunderbaren Lage im Steeler Stadtgarten – ein perfekter Ausgangspunkt für zeichnerische oder fotografische Exkursionen in die City Steele oder die Natur rund um den Stadtgarten.

Eine Wiederholung des Workshops ist definitiv geplant.

*Helga Budde-Engelke*



## Skat und Doko im Steeler Stadtgarten Herzliche Einladung!

Seit Anfang des Jahres treffen sich Skatbrüder und -schwestern im Steeler Stadtgarten. Ab dem 19.11. heißt es wieder 14-tägig „raus mit den Karten“. Schon nach kürzester Zeit hat sich ein kleiner Stamm von Spielern zusammengefunden, die regelmäßig miteinander spielen. Auch Turniere haben bereits stattgefunden.

Alle Mitglieder der Steeler Bürgerschaft e.V. – aber auch Gäste sind herzlich eingeladen. Es entstehen keinerlei Kosten, denn schließlich soll es ja vor allem Spaß machen.

Anmeldungen unter:  
Heinz Pape 0201/512166  
Manfred Plaschke 0201/513530



## ruhrstop

Grendtor 40 im Ruderverein - 45276 Essen-Steele  
Telefon 0201-4 69 17 78 - [info@ruhrstop.de](mailto:info@ruhrstop.de) - [www.ruhrstop.de](http://www.ruhrstop.de)

## Seien Sie Gast auf Ihrer eigenen Feier

Feiern Sie in unseren  
Räumlichkeiten  
mit bis zu 150 Personen!

- Hochzeit
- Familienfeier
- Betriebsfeier
- Taufe
- Geburtstag
- Jubiläum
- Weihnachtsfeier

Sprechen Sie uns an und lassen Sie sich ganz unverbindlich  
ein Angebot erstellen! **Telefon 0201-4 69 17 78**

# Flüchtlinge und gesundheitliche Herausforderungen

## Prävention-Therapie-Nachsorge

Ich finde es gut, dass wir Menschen auf der Flucht aufnehmen, versorgen und betreuen, sagte mir neulich eine ältere Dame, aber, so fuhr sie fort, was ist mit den Krankheiten, die sie mitbringen? Deutschland ist eine humane Gesellschaft. Wenn Krisen, egal wo auf dieser Welt, ausbrechen, gibt es in der Regel kein Land auf der Erde, das im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl mehr spendet und mehr Unterstützung leistet. Hierfür stehen die vielen gemeinnützigen Einrichtungen der Sozialverbände, der Kirchen und der Wirtschaft. Insbesondere sind es aber die Menschen, die immer wieder große Solidarität zeigen.

Dieses Engagement zeigt sich auch wieder in der aktuellen Flüchtlingssituation. Auch hier wird täglich geholfen, durch Kleider- und Möbelspenden, durch Zuhören und Beratung, durch ein gelebtes Mentorentum gegenüber der eigenen Gesellschaft mit ihren Fragen und Ängsten und natürlich auch mit Geld. All das findet sich auch in Steele und Umgebung. Gleichwohl gibt es natürlich Fragen und ungelöste Probleme. Die Menschen, die aus Krieg und Vertreibung zu uns kommen, sind nicht nur in einer anderen Kultur aufgewachsen, sie haben auch einen anderen gesundheitlichen Standard, der Infektionserkrankungen bedeuten kann, die in unserem Land und in weiten Teilen Europas weitestgehend überwunden schienen.

Hierzu gehört zum Beispiel die Tuberkulose. Der Präsident der Bundesärztekammer, Ulrich Montgomery, formulierte es jüngst in einem Bericht

des Online-Dienstes der Tagesschau so: „Wenn viele Menschen auf engem Raum und unter widrigen Bedingungen zusammenleben, sind das Gelegenheiten für die Ausbreitung von Krankheiten“. Ärztepräsident Montgomery fordert daher eine möglichst schnelle Erstversorgung von Flüchtlingen, um zum Beispiel der Tuberkulose vorzubeugen. Die ärztliche Versorgung ist für den Kammerpräsidenten daher kein Akt purer Nächstenliebe, sondern sie diene auch und insbesondere dem eigenen Schutz.



„Viele der ankommenden Menschen bringen multiresistente Tuberkulosen mit, die zum Teil erst in Deutschland ausbrechen. Die Versorgung ist machbar, wenn sie auf viele Schultern verteilt wird. Die Behörden müssen das organisieren“, so Montgomery.

Andere Experten, wie Mitarbeiter des international bekannten Robert Koch Institutes, sehen aktuell keine besonderen

Gefahren für Epidemien, verursacht durch Flüchtlinge. Allerdings warnen sie auch vor gesundheitlichen Gefahren, die durch den monatelangen Reisetstress sowie durch lange Aufenthalte in Massenunterkünften befördert werden. Hierzu zählen Krankheiten wie Grippen, Masern, Krätze, Malaria oder Polio. Zu einer Herausforderung der Zukunft gehören psychische Erkrankungen, die in den vielen traumatischen Erlebnissen der Flüchtlinge und insbesondere der Flüchtlingskinder begründet liegen.

Nun, es gibt weltweit kein effizienteres Gesundheitssystem als unseres. Zigtausende Menschen aus dem Ausland – Stichwort „Medizintourismus“ fragen Jahr für Jahr medizinische Leistungen in unserem Land nach. Essen gehört zu den großen medizinischen Versorgungszentren in Deutschland und das Mittelzentrum Steele wiederum ist der medizinische Versorgungsmittelpunkt für viele umliegende Stadtteile.



*Das Flüchtlingsdorf am Plässweidenweg  
im Aufbau, September 2015  
Foto: Corneel Voigt*

Das gilt für die gesamte sektorenübergreifenden Versorgungskette von Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation und es gilt, allen gelegentlich kritischen Kommentaren zum Trotz, für alle Schichten der Gesellschaft. Also, wir können es!

Aber, und diese Frage sei auch erlaubt, reichen unsere Ressourcen aus, um die bald weit mehr als eine Millionen Flüchtlinge mitzuversorgen? Reichen die kommunikativen Maßnahmen aus, um die eigene Bevölkerung zu sensibilisieren und für ihre berechtigten Fragen Antworten zu finden? Es geht dabei ja nicht um Panikmache, sondern um die Versachlichung des Themas. Die Gefahren von flächendeckenden Epidemien sind trotz der medizinischen Herausforderungen minimal. Andererseits ist das Problem natürlich mit der nötigen Sorgfalt zu behandeln. Ich glaube, wie es die Bundeskanzlerin sagte, wir schaffen das. Allerdings drängt die Zeit. Vielleicht sollten wir nicht nur auf Strukturen der Zentral-

verwaltungen in Berlin und Düsseldorf warten. Deutschland hat sich immer auch die individuelle Kreativität und die Subsidiarität ausgezeichnet. Die Verantwortlichen und Mitarbeiter der Essener Stadtverwaltung zeigen es und machen einen großartigen Job. Vielleicht gelingt es der „Steeler Bürgerschaft“ durch ihr bekanntermaßen großes Engagement, den Gesundheitsdialog unter den Steeler Medizinanbietern, den Flüchtlingen und Bürgern zu optimieren. Beispielsweise durch Veranstaltungen, aber ganz sicher durch nachhaltige Gespräche und Initiativen.

Das ehrenamtliche Engagement war und ist immer der maßgebliche Stabilitätsfaktor für eine funktionierende Gesellschaft. Sicher passt hier auch das Motto unseres neuen Oberbürgermeisters: „Zuhören – verstehen – machen“!

Ihr Winfried Book  
Geschäftsführer der AG  
„Essen forscht und heilt“



Foto: Dieter Kunst

# Weihnachten mit Gebäck

Mechthild Gläser

Erna backt. Sie backt für ihr Leben gern. Schon früher in der Schule war das so. Im Hauswirtschaftsunterricht lobte die Lehrerin stets besonders ihre Kuchen. Auch später mochten die Leute Ernas Gebäck. Ihr Mann, ihre Kinder, die Cousinen und Cousins, die Nachbarn, später auch die Enkel: alle konnten sie gar nicht genug bekommen von Baisertörtchen, Buttercreme und Schwarzwälderkiersch, Sachertorte, Donauwelle und Gugelhupf. Ja, Erna backt für ihr Leben gern. Sie hat ein Gespür für den Teig, die richtigen Mengen, die perfekte Backofentemperatur. Selbst das Aufschlagen von Eiern liegt ihr im Blut. Niemand kann das so gut wie Erna, auch das war früher in der Schule schon so.

In diesem Jahr beginnt Erna pünktlich zum ersten Advent mit den Keksen für Weihnachten. 24 Tage, 24 Törtchen, 24 Seiten Rezepte. Sie backt Vanillekipferl und Printen mit Mandelsplittern, Heidesand mit Schokoladenüberzug, buttriges Spritzgebäck, Nougatplätzchen, Doppeldecker mit Marmeladenfüllung. Sogar ein kleines Lebkuchenhaus mit Fenstern aus Zuckerguss, einem Schornstein aus Butterkekse und einem Vorgarten voller Gummibärchen wächst unter ihren Händen heran. 24 Seiten Rezepte, 24 Törtchen, 24 Tage lang duftet es in ihrer kleinen Wohnung so lieblich, wie sonst nur im Himmel.

Am Heiligen Abend schließlich türmen sich die Köstlichkeiten im Wohnzimmer. Auf jedem Häkeldeckchen auf jedem Schrank steht ein schwerbeladener Teller bereit, dazwischen Dosen zum Nachfüllen. Im Weihnachtsbaum hängen Sternschnuppen mit glitzerndem Guss und Tannenbäume mit Marzipanfüllung. Eine Girlande aus Baiserflocken kränzt Tür- und Fensterrahmen, ein Stollen mit Rosinen und Mandeln hat es sich auf dem Esstisch bequem gemacht, daneben thront das Lebkuchenhaus. Erna setzt sich in ihren Sessel. Sie hat eine Platte

mit Weihnachtsliedern aufgelegt und vor dem Fenster fällt der erste Schnee in diesem Jahr. Er ist fast so hübsch wie die Baisers. In der Ferne läuten die Glocken der Laurentiuskirche. Eine Weile lauscht Erna der Musik, den Glocken und sogar dem lautlosen Fallen der Schneeflocken und erinnert sich an Weihnachten, wie es früher war. Vor langer Zeit, als sie selbst noch ein Kind war und später, dann, als ihre eigenen Kinder klein waren.

Wie von selbst tastet ihre Hand nach den Doppeldeckerkekse mit der Kirschmarmeladenfüllung. Warm und tröstlich fühlen sie sich an, als sie hineinbeißt. Sofort hat sie Günthers Gesicht wieder vor Augen. Ihr verstorbener Mann hat diese Doppeldecker geliebt. Sie schmecken nach Butter und Marmelade und Zucker und Vergangenheit. Fast ist es so, als wäre Günther wieder im Zimmer. Beinahe genauso gern hat er übrigens die Printen gehabt, aber die mochten auch die Kinder, Jochen und Claudia. Als Erna die Printen isst, muss sie an ihren Sohn denken. Wie er wohl Weihnachten in Amerika feiert? Und Claudia? Ob es in Berlin auch gerade schneit? Der Geschmack der Printen erinnert Erna an früher, sie sieht wie Jochen die Eisenbahn ausgepackt hat, wie Claudia um das neue Puppenhaus herumtanzt... Genauso fröhlich waren die Zwillinge vor einigen Jahren, als sie das Ding namens Playstation unter dem Weihnachtsbaum gefunden haben. Erna beißt die Ecke eines Vanillekipferls ab und hört wieder, wie Tim und Paul lachen und sich kurz darauf streiten, wer zuerst mit diesem merkwürdigen Computerspielzeug spielen darf.

Und plötzlich, zwischen all den Keksen, ist es, als wären sie alle bei ihr. Sogar Ernas Großmutter scheint mit am Tisch zu sitzen, als sie den Stollen anschneidet. Zusammen mit ihren Eltern und Cousinen, den Nachbarn, dem Hund,



der vor dreißig Jahren die Schüssel mit dem Spritzgebäck leer fraß. Alle sind sie fröhlich, alle loben sie Ernas Backkünste und feiern Weihnachten. Jochen und Claudia machen sich über das Lebkuchenhäuschen her, die Zwillinge angeln nach den Baiserflocken und Ernas Großmutter beißt einer Sternschnuppe den Schweif ab. Günther steht am Fenster und verteilt Spritzgebäck an die Hunde und Katzen der Nachbarschaft. Aus dem Lebkuchenhäuschen kommen vier winzige Lebkuchenmännchen und singen mit schrillen Stimmen eine vierstimmige Version von Oh du fröhliche.

Erna lehnt sich in ihrem Sessel zurück und genießt das bunte Treiben, lauscht den Geschichten, die sich die Kinder erzählen und dem Rascheln von Geschenkpapier, der Freude über das, was sich darunter verbirgt, den Liedern der Lebkuchenmännchen. Gedankenverloren kaut sie auf einem Nougatplätzchen. Es ist Weihnachten, wie es sein sollte. Weihnachten mit Gebäck. Glücklicherweise schließt Erna die Augen, nur für einen Moment.

Doch als sie blinzelt, ist es mit einem Mal ruhig im Zimmer. Ihre Lieben sind fort, die Gesichter, die Erinnerungen. Die Platte mit den Weihnachtsliedern ist zuende und vor dem Fenster liegen zwei handbreit Schnee. Die Standuhr zeigt ihr, dass es bereits mitten in der Nacht ist. Weihnachten, wie es sein sollte, Weihnachten mit Gebäck ist vorbei. Erna streckt die steifen Glieder. Beim Aufstehen fällt ein Vanillekipferl von ihrem Schoß und sie beschließt, es morgen aufzuheben. Müde schlurft sie ins Schlafzimmer nebenan.

Es ist zu dunkel, um die vier Lebkuchenmännchen zu sehen, die ihr von der Tischkante aus zum Abschied winken.


 REZEPT

# Lebkuchen-Gebäck

Zutaten für ca. 30 Plätzchen

1 Vanilleschote  
 200 g Zucker  
 4 Eier  
 200g geriebene Mandeln  
 je 60 g Orangeat und Zitronat (sehr fein gehackt)  
 Schale von ½ Bio-Zitrone  
 1 TL Zimt  
 je ¼ TL gemahlene Nelken, Anis, Piment und Kardamon  
 1 gestr. TL Backpulver  
 250 g Mehl.

## Zubereitung:

Die Vanilleschote auskratzen und das Mark mit dem Zucker vermischen. Eier mit dem Vanilliezucker schaumig rühren. Mandeln, Orangeat, Zitronat, Zitronenabrieb und Gewürze dazugeben und das mit dem Backpulver vermischte Mehl unterrühren. Zu einem glatten Teig verarbeiten, und ca. fingerdick auf einer bemehlten Fläche ausrollen.

Backofen auf 175 Grad vorheizen. Figuren ausstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen. Etwas Abstand lassen, da die Lebkuchen noch aufgehen. Ca. 15-20 Min. backen, bis sie leicht gebräunt, aber die Ränder noch nicht zu dunkel sind.

Gut abkühlen lassen und mit Zuckerguss oder Zuckerschrift verzieren.

Wir wünschen ein gutes Gelingen.

# FRIEDENSKIRCHE STEELE, EINE KIRCHE MIT BEMERKENSWERTEM ANSPRUCH!

Seelsorgerische Aktivitäten sind das Grundmuster, das alle Kirchen in den verschiedensten Religionen auszeichnet. Unsere Friedenskirche in Steele hat sich seit mehr als 20 Jahren der Überlebenshilfe in Rumänien verpflichtet gefühlt. Ihre Aktivitäten begannen in den 90er Jahren im rumänischen Banat und fanden seit 2005 ihre Fortsetzung im nördlichen Teil Rumäniens in Siebenbürgen. Bekannt als banater Schwaben und siebenbürger Sachsen ist deren deutsche Herkunft leicht erklärbar.

Die Geschichte Deutschlands brachte es so mit sich, dass hier neben rumänisch und ungarisch auch deutsch gesprochen, beziehungsweise verstanden wurde. Dieser Umstand war mitentscheidend dafür, ein verständnisvolleres Gefühl für die Sorgen und Anliegen der dortigen Landbevölkerung zu bekommen. In Siebenbürgen leben knapp 7 Mio. Rumänen. Die von den Helfern des Projektes der Friedenskirche betreuten Maßnahmen im Ort Vaida betrafen ca. 8000 Einwohner. Für die Vertreter der Steeler Friedenskirche waren nun nicht statistische Größen von Land und Leuten oder Spendenaufrufe handlungsentscheidend, so vielen Einwohnern wie möglich in der Region zu helfen, sondern die Erfahrung des Alltags vor Ort.

Gesehen, gefühlt, geschmeckt, gehört, gerochen und oft doch nur erahnt zu haben, was der Alltag von den Familien vor Ort abverlangte, wurde Startzeichen für

die Hilfe vor Ort. Der Titel lautete „Hilfe zur Selbsthilfe“!

Welch ein Missverständnis, wie naiv! Was nutzt eine geschenkte Maschine, die die Produktivität zwar erhöhen könnte, aber nicht fachgerecht bedient, gepflegt noch repariert werden konnte oder wegen fehlender Energieträger überhaupt nicht in Betrieb genommen werden konnte. Für erfolgreiche Entwicklungshilfe ist situative Anschauung unverzichtbar. Für die „Friedenskirchler“ stand schnell fest, der Mangel im einfachsten Alltagsleben musste dringend behoben werden. Kleider, Windeln, Hygieneartikel, einfache Handarbeitsgeräte, Tische, Stühle, usw. usw. mussten organisiert und transportiert werden. Durch tätige

Unterstützung einiger Essener Firmen und zahllose Sammelaktionen der Steeler Gemeinde konnte vielen Menschen vor Ort geholfen werden. Das ist schon ein Gewinn. Vielleicht der größere Gewinn ist die Dankbarkeit der Unterstützten vor Ort an die Steeler Gemeinde und ihre Helfer. Dankbarkeit – ein hohes Gut – wurde auf eine Art gezeigt, die im deutschen Alltag als Provokation ausgelegt worden wäre, aber in Rumänien den Helfern Tränen in die Augen trieb, weil es als Dankeschön ein Glas Marmelade aus geernteten Früchten gab, die im Winter zu Marmelade verkocht wurden. Kosten pro Glas in Steele ca. 1,80 €.

Der Wert: unschätzbar!

Die Steeler Bürgerschaft ist sehr erfreut über das selbstlose Engagement der Ver-

treter der Steeler Friedenskirche. Die dort geleistete Hilfe ist bemerkenswert, für die notwendige Entwicklungshilfe aber nicht einmal der Tropfen auf den bekannten heißen Stein aber allemal zur Nachahmung geeignet. Seit August 2015 rollt nun eine Flüchtlingswelle auf Europa zu. Wie kann Deutschland den Kriegsflüchtlingen, die Familienmitglieder, Haus und Hof verloren haben, helfen? Eine Antwort trauen wir nicht Vielen zu, aber immer der Friedenskirche in Steele.

Sowohl den sammelnden Kellerkindern der Friedenskirche, den Spendern als auch den Transporteuren und Verteilern vor Ort in Rumänien gilt unser Respekt, Dank und ein Glas Marmelade!

Bericht: Hermann Marx

Fotos: Willi Schulte







# Der Bergbau in Steele - Die Förd

**Am 22.10.2015 wurde eine Gedenktafel und die restaurierte Lore am historischen Ort eingeweiht. Eine gemeinsames Projekt der Steeler Bürgerschaft e.V. und des Steeler Archivs e.V.**

Text: Harald Vogelsang  
Fotos: Corneel Voigt

Oberflächennaher Bergbau ging schon sehr früh in den Hängen des Ruhrtals um, da hier die Kohlschichten bis dicht an die Oberfläche heranreichten oder sogar hervortraten. Der Abbau erfolgte aus Gruben (Pütts) oder Stollen, bis das Grundwasser die Aktivitäten stoppte.

Für Steele wird der Bergbau erstmals 1581 aktenkundig erwähnt, nämlich „bei Steeltz an der Ruhr“ sind Kohlen gefunden worden. 1654 erwähnt der Bilderstecher Merian „...gibt es überall die schwarzen Steinkohlen, sonderlich aber bei Steltium oppidi an der Ruhr.“

Als 1663 das Schloss Horst verkauft wird, heißt es u.a. „mit Kohl- und Steingruben, regalieren unter und ober der Erde“.

Besonders am Kohlberg in der Nähe der 1723 gegründeten Steeler Glashütte

(heutiger Bereich der Grenoblestraße) fanden zahlreiche Abbauaktivitäten durch Stollenbergbau statt.

Mindestens ab 1749 war der Deimelsberger Stollen an der heutigen Westfalenstraße in Betrieb. Nachdem die Ruhr 1780 schiffbar gemacht wurde errichteten die Zechen an der Ruhr Kohlenniederlagen, um ihre Kohle über die Ruhr zu verschiffen. Von der Zeche zur Ruhrniederlage wurden die Kohlen mittels einer Schmalspurbahn transportiert. Die weitere Entwicklung – die typisch ist für die Geschichte des Bergbaus in Steele – gibt für 1828 den Zusammenschluss mit anderen Stollenbetrieben zum „Deimelsberger Erbstollen“ an. 1853 wurde der erste Schacht abgeteuft, der aber einen starken Wasserzufluss von der Ruhr hatte. Sieht man von dieser Tafel nach links,

kann man unterhalb des Hangs an der Westfalenstraße noch ein ehemaliges Betriebsgebäude der Zeche als Ziegelbau entdecken. Von dort führte die Förderbahn über den Standort des nebenstehenden Kohlenhutes zum Ruhrufer.

Allerdings fiel das Gelände damals gleichmäßig von der Straße zur Ruhr ab. 1862 starben sieben Bergleute im Schacht bei verbotener Mitfahrt auf dem Fördergefäß. 1870 wurde der Zechenbetrieb wieder konsolidiert und heißt jetzt „Vereinigte Deimelsberg“.



Um mehr Kohlen verkaufen zu können, wurde von der Zeche eine eigene 1,2 km lange Anschlussbahn an den Bahnhof Steele (heute Essen-Steele Ost) gebaut. Mit 312 Beschäftigten förderte man 112.141 t Kohle. 1876 wurde der Schacht Deimelsberg II am Laurentiusweg abgeteuft, die Förderung erfolgte aber weiterhin durch den Stollen zur Westfalenstraße. 1887 fand die Konsolidation mit der ab 1879 fördernden „Zeche Johann“ an der Steeler Straße zur Großzeche statt, die nun „Vereinigte Johann-Deimelsberg“ hieß. 1925 förderten hier 1.690 Beschäftigte 336.363 t Kohle. In der Zeit nach dem Ersten

Weltkrieg und in der anschließenden Wirtschaftskrise schlossen die meisten Steeler Zechen. So auch die beiden größten Steeler Bergwerke „Ver. Johann Deimelsberg“ und „Eintracht Tiefbau“. 3.000 Bergleute wurden arbeitslos oder zogen in das nördliche Ruhrgebiet. Ein harter Schicksalsschlag für die damals noch selbständige Stadt Steele. In der Folgezeit gab es aber auch Neugründungen von Bergbaubetrieben so z.B. die 1939 abgeteuft Zeche „Wohlverwahrt“ in Steele-Horst. Sie war auch der letzte fördernde Bergbaubetrieb, der im Jahre 1962 seinen Betrieb einstellte.



### Zeche Johann Deimelsberg en miniature. (Abb. unten)

Die Faszination für den Bergbau und eine umfangreiche Sammlung historischer Fotos waren Motivation genug, um in monatelanger Feinarbeit ein Modell der Steeler Zeche Johann Deimelsberg zu

gestalten. Immer, wenn es die angeschlagene Gesundheit erlaubte, zog es **Manfred Hensing** in seinen Hobbyraum, um ein Modell des alten Steeler Bergwerks nachzubauen. Nach einem Jahr intensiver Tätigkeit präsentiert der 79-Jährige das Ergebnis seiner Arbeit. Die maßstabgerechte Rekonstruktion durfte nun vom

Magazin 276 besichtigt werden.

Mit viel Liebe zum Detail und etwas Fantasie – dort, wo alte Fotovorlagen fehlten – hat **Manfred Hensing** ein eindrucksvolles Gesamtwerk geschaffen. Und selbst die Heilige Barbara als Schutzheilige der Bergleute fehlt nicht. Sie befindet sich als Miniatur am Giebel des Zechengebäudes.

# erbahn der Zeche Deimelsberg



Modell erstellt von Manfred Hensing / Foto: Dieter Kunst

<b>PANDORA</b> UNFORGETTABLE MOMENTS	Wählen Sie Ihre Trau- und Freundschaftsrings online aus: <a href="http://www.wolffs-schmuckstudio.de">www.wolffs-schmuckstudio.de</a> 	<b>FESTINA</b>
<i>Engelsrufer</i>		<b>FOSSIL</b>
<b>XEN</b>		<b>ESPRIT</b> timewear
<b>Quoins</b>		<b>BRUNO SÖHNLE</b> UHRENATELIER GLASHÜTTE/SA
<b>MelanO.</b>		<b>laVIDA</b>
<b>Tamaris</b>		<b>DW</b> Daniel Wellington
<b>Wolff's Schmuckstudio</b> Kaiser-Otto-Platz 9 45276 Essen-Steele <a href="http://www.wolffs-schmuckstudio.de">www.wolffs-schmuckstudio.de</a> ☎ 0201 / 51 61 68		

**WESTHOFFSCHE BUCHHANDLUNG | PLATZER**

**IHRE BUCHHANDLUNG IN STEELE SEIT 1893**

**PASSSTRASSE 32  
45276 ESSEN-STEEL  
TEL 0800 - 7528937  
FAX 0201 - 8516077  
INFO@PLATZER-BUCH.DE**

**PRAXIS**  
für Sprach, Sprech- und Stimmtherapie  
**REINER DUBIEL**

Behandlung aller Störungsbilder.  
Termine nach Vereinbarung.  
Hausbesuche möglich.

Wir bieten auch:  
Sprachtraining, Stimmbildung  
Atemschulung, Stimmdesign

Lohmühlental 67  
45276 Essen  
Tel.: 0201/5 98 02 34  
Fax 0201/5 98 02 35

[www.sprachtherapie-essen.de](http://www.sprachtherapie-essen.de)  
[info@sprachtherapie-essen.de](mailto:info@sprachtherapie-essen.de)



u.a. spezialisiert auf:

- Tierarzneimittel
- Homöopathie
- Biochemie

**Bunsen - Apotheke**  
45279 ESSEN-STEEL • DAHLHAUSER STR. 182  
APOTH. NAVID ASKARI • TEL. 53 23 05



Besuchen Sie uns auch bei facebook.



## Inkontinenzberatung

Jede vierte Frau und jeder achte Mann leidet unter Harninkontinenz. Blasenschwäche ist keine Frage des Alters, es sind nicht nur ältere Menschen betroffen sondern auch viele jüngere Menschen. Blasenschwäche begleitet viele Krankheiten, die unabhängig vom Alter und Geschlecht auftreten können. Selbst eine einfache Erkältung kann Inkontinenz verursachen.

Personen mit Blasenschwäche verzichten oft auf ihr gesellschaftliches Leben, weil Sie ihre Beschwerden als beschämend empfinden. Aber mit einer Blasenschwäche muss kein isoliertes Leben geführt werden. Hobbys, Reisen und ein aktives Leben können mit der richtigen Hilfe weiter geführt werden. Jeder Patient kann normal weiter leben!

Wir sind Ihr Partner für alle gängigen Inkontinenzprodukte:

- Vorlagen und Windeln
- Katheter, Bein- und Bettbeutel
- Urinalkondome
- ISK (intermittierender Selbstkatheterismus)

Fordern Sie Ihre  
kostenlosen  
Muster an !

Mit viel Einfühlungsvermögen und Fachkompetenz finden unsere Fachberater sicherlich auch für Sie die beste Lösung.

Ihr Partner für  
Inkontinenzprodukte  
und Pflegehilfsmittel

**medi  
roent**

GmbH

Heinrich-Hill-Str. 3  
45525 Hattingen  
Tel.: 0 23 24 / 40 200  
[www.mediorent.de](http://www.mediorent.de)

Abrechnung über Ihre Krankenkasse  
persönlich - diskret - kompetent

# Haus Springob

Die nette Art zu speisen und zu feiern!

Im Herzen von Freisenbruch \* Bochumer Landstr. 333 \* 45279 Essen \* Telefon: 50 50 50

*Jeden Sonntag und Feiertag von 12 bis 14 Uhr*  
**Mittagstisch** 3 Gänge Menü ab **13,80 €**  
 Alle Gerichte auch als Seniorenteller

**Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen, Tauffeiern, Konfirmationen, Weihnachtsfeiern und BEERDIGUNGSKAFFEETRINKEN ...für alle Anlässe der richtige Ort!**

Unsere gemütlichen Gesellschaftsräume und unsere Gänsereiterstube stehen Ihnen für Festlichkeiten bis 90 Personen zur Verfügung

Partyservice für Ihre Feier zu Hause !

Wir haben für Sie geöffnet: Montags bis Freitags ab 16:00 Uhr  
 Samstags ab 11:00 Uhr, Sonntags und an Feiertagen ab 10:00 Uhr durchgehend  
 Mittwochs Ruhetag. Nach Vereinbarung sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da!



**Kaiser- Otto- Apotheke**  
 Apothekerin Stephanie von Kempis  
 Kaiser- Otto- Platz 9 · 45276 Essen  
 Tel. 0201/510405 · www.kaiser-otto-apotheke.de

## FOTOSTUDIO HECKMANN



Am Steeler Markt

Isabel Heckmann  
 Fotografenmeisterin  
 Dreiringplatz 9  
 45276 Essen  
 Fon 0201-50 18 33

traumhaft  
 elegante  
 erotische **Portraits**

Steele's leckere Adresse

**Fleischerei & Partyservice**  
**Nattkämper-Krümmel**



Bochumer Straße 25      Telefon 02 01/51 14 84  
 45276 Essen              Telefax 02 01/51 17 81



**Ihr Haarstudio Ruth**  
 im Hü ´weg-Viertel

Dreiringstraße 32 · 45276 Essen  
 Telefon: 0201 / 51 77 55

**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag - Freitag 9 bis 18 Uhr  
 Samstag 9 bis 14 Uhr

**Optik**  
 am Grendplatz  
 OBGIK

Inhaber Daniel Busch  
 Hansastrasse 23  
 45276 Essen Steele  
 Tel: 0201 - 51 54 55  
 Fax 0201 - 51 40 75  
 busch@optik-am-grendplatz.de





## Mit „Butterkuchen“ hat sich das Theater Freudenhaus endlich wieder einen Hit gebacken

**Mit Ruhrgebietskomödien hat sich das Theater Freudenhaus im Grend Kulturzentrum ein ganz eigenes Profil verschaffen. Den Grundstein dafür legte Sigi Domkes „Freunde der italienischen Oper“ – Stück wie Theater feiern im nächsten Jahr 20. Geburtstag.**

Die „Oper“, die Domke dem damaligen Mitbegründer Thomas „Schnulli“ Koppelberg quasi auf den Leib geschrieben hatte, entwickelte sich zum wahren Dauerbrenner. Dass das Stück das Zeug zum Klassiker hat, erwies sich zwei Jahre später: „Schnulli“ verstarb überraschend, und die „Oper“ musste ohne ihren Star, der bis dahin den brummigen Familienvater im Kohlenpott des Jahres 1969 verkörperte, bestehen. Und es gelang: Noch heute, nach mehreren Darstellerwechseln ist die unverwechselbare Kulturclash-Komödie eine sichere Bank auf dem Spielplan des Theater Freudenhaus.

Doch wo Licht ist, ist auch Schatten, und so ist es dem Freudenhaus-Team nicht

gelingen, langfristig an diesen Erfolg anzuknüpfen – weder mit Fortsetzungen über die Familie Kopleck, noch mit völlig neuen Stücken. Die Versuche, das Genre der Ruhrgebietskomödie von dem etwas piefigen Kohlenstaub zu befreien, gelangen mal mehr, mal weniger gut, doch nie war ihnen der durchschlagende Erfolg gegönnt, mit dem die „Oper“ doch so verwöhnt hat. Auch die radikale Idee vom früheren Intendanten Markus Beutner-Schirp, mit einer Adaption der in Berlin äußerst erfolgreichen Theatersoap „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“, die es in der Hauptstadt auf mittlerweile 100 Teile gebracht hat, erwies sich hier als Flop: „Gutes Essen, schlechtes Essen“ kam über drei Teile nicht heraus – wohl auch, weil es nicht gelang, das Berliner Lebensgefühl auf Essener Verhältnisse zu übertragen.

Doch mit seiner ersten Inszenierung, die der neue Intendant Rainer Besel jetzt ins Freudenhaus gemacht hat, könnte sich der Wind drehen: „Butterkuchen – Man steckt nicht drin“ hat das Zeug, zum neuen Hit. Immerhin ist es Besel

gelingen, mit Kai Magnus Sting einen den renommiertesten Kabarettisten des Ruhrpotts als Autor zu gewinnen. Gut, viel Arbeit hat er nicht gehabt, beruht das Stück doch vor allem auf einer Kurzgeschichtensammlung des Duisburgers: In „Immer ist was, weil sonst wär ja nix!“ beschreibt er mit viel Sinn für Ironie und Wortwitz seinen „Alltag in 33 Katastrophen“. Sting und Besel haben sich einige dieser Katastrophen herausgepickt und sie in einer lockeren Dramaturgie zusammengeflickt. Im Mittelpunkt der herrlich absurden Szenarien steht ein junges Paar, dass versucht, einfach nur einen ruhigen Nachmittag auf der Couch zu verbringen.





Und da wir uns im Genre Komödie befinden, geht dabei einiges schief. Doch nicht nur das Wohnzimmer des Pärchens ist Schauplatz: Auch die Steller Bäckerei Fritsche spielt mit: Dort wird nämlich der junge Held von seiner „ständigen Begleiterin“, wie er seine Freundin nennt, geschickt, um das titelgebende Stück Butterkuchen zu besorgen. Nicht nur, weil er mit einem Sack Abfall das Café betritt – schließlich bat ihn seine ständige Begleiterin, den Müll mitzunehmen, – mustern die übrigen Gäste und die Bedienung den jungen Herrn verwundert. Denn schließlich gibt es so viel andere schöne Kuchen hier, wie den Rharbarbastechelbeer-Strudel.

Oder aber Gulaschsuppe. Die mag er aber nicht. Und den Strudel auch nicht. Auch die übrigen Gäste geraten in den Fokus. Ein langjähriges Ehepaar etwa, bei dem sie sich über den Kleidungsstil ihres Gatten beschwert, obwohl sie die Klammotten für ihn herauslegt. „Guck dich mal von hinten an!“ „Wie soll ich das denn machen?“ Der Butterkuchen bleibt

verbindendes Element – auch wenn dieser fehlt, etwa bei der Geburtstagstafel von Omma, zu der keiner an das entsprechende Backwerk gedacht hat. Gut, dass Omma sich sowieso hingelegt hat. Darüber hinaus sind die Szenarien eher lose miteinander verknüpft. Der Autor selbst spinnt als Erzähler vom Band einen dieser Fäden. Dennoch bleibt die Inszenierung eher Sketchparade denn als klassisches Theaterstück mit dramaturgischem Bogen.

Und somit passt es durchaus, dass das Darstellerquartett gleich mehrere Rolle übernimmt – sogar manchmal in einer Szene. Und so leisten Stefanie Otten, Christoph Kühne, Angelika Werner, Gina Brand und Wolfgang A. Wurringa in schnellen Kostüm- und Charakterwechseln Beachtliches. Mit hohem Tempo und gutem Gespür für Gestik und Mimik würzt ihr Spiel die komische Bandbreite der Vorlage, die zwischen Kabarett und Kalauer pendelt.

Und wenn der vermeintlich Nachmittag in einer so herrlich absurden Szenerie gip-

felt, das kaum ein Auge trocken bleibt, dann hätte wohl auch Großmeister Loriot seinen Hut gezogen. Kein Zweifel: Mit „Butterkuchen“ hat sich das Theater Freudenhaus einen neuen potenziellen Hit gebacken.

*Gordon K. Strahl*

### Die nächsten Vorstellungen:

11. bis 13. und 30. + 31. Dezember.  
Beginn ist jeweils 20 Uhr, sonntags bereits 17 Uhr und am 31. Dezember 18 Uhr.

Karten unter Tel.: 85 132 30 oder  
[www.theater-freudenhaus.de](http://www.theater-freudenhaus.de).



## „goING“ - IAA 2015

DAS GYMNASIUM AN DER WOLFSKUHLE  
NAHM ZUM ZWEITEN MAL TEIL

Im Rahmen der berufsvorbereitenden schulischen Begleitmaßnahmen und anknüpfend an wirtschaftsgeographische Fragestellungen machten sich die Schüler und Schülerinnen der Q1- und Q2-Kurse des Faches Geographie am 23. September zum zweiten Mal nach 2013 in Richtung Frankfurt auf, um dort auf der Internationalen Automobil-Ausstellung an der Veranstaltung „goING“ des Verbandes der Deutschen Automobilindustrie (VDA) teilzunehmen.

Die im VDA zusammengeschlossenen Unternehmen suchen auf diesem Wege deutschlandweit nach Ingenieur-Nachwuchs. Die Veranstaltung, die um 10.30 Uhr begann, umfasste mehrere Vorträge mit jeweils kurzer Diskussionsrunde und ausgewählte Besichtigungen von Messeständen verschiedener Unternehmen.

In etwa 15-minütigen Vorträgen stellte diesmal eine Ingenieurin ihr Berufsfeld bei AUDI vor. Danach informierte ein Master-Student darüber, wie er über den zweiten Bildungsweg nach einer praktischen Ausbildung noch das Abitur nachgeholt hat, um danach ein praxisorientiertes Studium an der Technischen Fachhochschule Amberg zu absolvieren. Sein aktuellen Ziele umriss er wie folgt: Er wolle eine weitere

berufliche Spezialisierung erreichen und voraussichtlich auch noch habilitieren. Es folgte ein Vortrag seines Professors über die Möglichkeiten des Ingenieur-Studiums an Fachhochschulen und Universitäten.

Nach einer Stärkung am Büffet schlossen sich jeweils drei halbstündige Standführungen verschiedener Aussteller auf der Messe an. In vier Gruppen „creme“, „rosa“, „dunkelrot“ und „türkis“ ging es dann zu unterschiedlichen Zielen. Je ein Guide wurde dabei einer Gruppe zugeteilt, um den pünktlichen Ablauf zu garantieren. Zudem begleitete ein vom VDA beauftragter Fotograf die Gruppe „creme“ zu Dokumentationszwecken.

Highlight waren die Besuche der Messestände von AUDI und Daimler. Dabei konnte vor allem die Führung bei AUDI alle Mitgereisten begeistern, weil man auf die Fragen der Schüler einging und die Schüler den Exponaten nahe kommen konnten. Bei den übrigen Standführungen handelte es sich um Dienstleister und Zulieferer der Autoindustrie, deren Namen meist nicht so geläufig sind, da sie im fertigen Auto nicht wahrgenommen werden:

So entwirft die Firma „Formel D“ unter anderem die Texte für Betriebs- und Bedienungsanleitungen von Autos und ist

für das Design der Broschüren zuständig. Beim Entwurf und Bau einer Murmelbahn aus Papierbögen (Din A3 und A4) und Tafelfilm war hier von allen Gruppenmitgliedern Kreativität, Teamgeist und Fingerfertigkeit beim Basteln gefragt.

„Mann+Hummel“ entwickelt Öl- und Benzin -Filtersysteme für Autos und tüfelt am richtigen Sound von Motoren. „Plastic Omnium“, ein französischer Kunststoffverarbeiter, produziert unter anderem Autoschürzen und Kunststofftanks. „KSPG“ schließlich ist ein Tochterunternehmen von Rheinmetall und entwickelt Antriebstechnik für Motoren.

Ab 14.45 Uhr bis zur Abfahrt um 18.50 Uhr verblieb dann für alle Beteiligten genügend Gelegenheit, die Messe unter die eigenen Füße zu nehmen, zu erkunden und natürlich auf Souvenirjagd zu gehen. Zwar fußlahm und müde, aber in guter Stimmung ging es schließlich heimwärts, wo man dann um 22.05 Uhr ankam.

Auch dieses Mal sprachen sich auf Rückfrage die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich für die Beibehaltung des IAA-Besuchs aus. 2017 käme also dann „goING - die Dritte“.

Text und Bilder: DC



**Sparkasse Essen.**  
Gut für Essen.

 **Sparkasse Essen**  
www.sparkasse-essen.de



**Gebr. Vatter**  
Orthopädie-Schuh-Technik OHG Familienbetrieb seit 1894

- orthopädische Maßschuhe
- orthopädische Sicherheitsschuhe nach DIN EN 345-1
- Einlagen und Bettungen nach Maß und Gips
- elektronische Fußdruckmessung
- Diabetiker-Versorgungen
- Schuhzurichtungen aller Art
- Innenschuhe
- Entlastungs- und Korrekturschuhe

Dreiringstraße 8 • 45276 Essen-Steele • Tel.: 0201-51 26 54  
Geschäftszeiten: Mo-Fr 9.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr, Mi u. Sa 9.00-13.00 Uhr

*Trauerfloristik  
Hochzeitsfloristik  
Preiswert & schön*

*Blumen Buchalik*

Bochumer Straße 31  
0201/514400  
&  
Kaiser-Wilhelm-Str. 20  
0201/85299969  
45276 Essen

**KAROSSERIE- und LACKIERFACHBETRIEB**  
Beseitigung von Unfallschäden  
Wartung und Pflege von Kraftfahrzeugen  
**Telefon 0201.853 53 25**

Der Fachbetrieb Ihres Vertrauens bei  
Karosserie- und Lackierarbeiten  
Reparatur, Wartung und Pflege  
von Kraftfahrzeugen  
Komplette Abwicklung von Unfallschäden  
und Leihwagenstellung  
Abschlepp- und Bergedienst  
Fahrzeugtransporte

**COLOURS + CARS  
WILAND**

Colours & Cars Wiland  
Dahlhauser Straße 103 - 45279 Essen  
Fon 0201.853 53 25 - Fax 0201.853 53 26  
mail@ccwiland.de - www.ccwiland.de

**MEMOIRE  
RINGE**

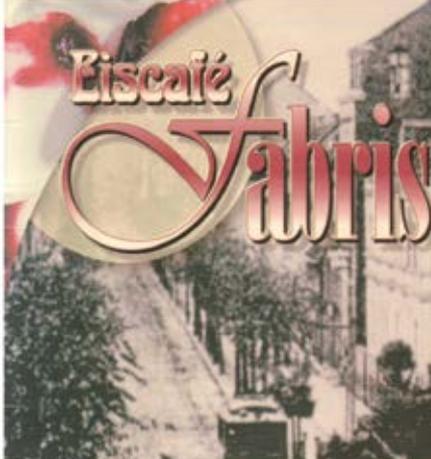
Kombinieren Sie Ihren Memoirering ganz nach Ihrem Wunsch mit verschiedenfarbigen Beisteckringen.



 Goldschmiede Meisterwerkstätte  
**OBERMÖLLER**

45276 Essen-Steele • Kaiser-Otto-Platz • Tel. 02 01 - 51 58 26

**Eiscafé  
Fabris**



**SCHUHHHAUS ENGELIEN**  
seit 1955 Ihr Fachgeschäft in Essen - Steele  
Humannstraße 12 Tel.: 0201 / 51 27 03

**LUST AUF  
SCHÖNE SCHUHE**



**OLIVER PILL**

Ihr Fachgeschäft für  
Elektro, Küchen  
& Haushalt  
in Steele

Bochumer Straße 21  
45276 Essen  
Fon 0201. 51 14 79

**ANZEIGEN  
SCHALTEN?**

Tel. 0179 49 86 903  
oder per Email:  
info@unser-steele.de



 **KANZLEI TERNAI**

**SANDRA TERNAI**

Rechtsanwältin und Notarin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Erbrecht  
Fachanwältin für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht  
Mediatorin (DAA)

seit Dezember 2015



**NEU. GRENDBACH 21.**

45276 Essen

Telefon 0201 | 64 91 91 10  
Telefax 0201 | 64 91 91 11  
Termine nach Vereinbarung.

E-Mail kanzlei@ternai.de  
Internet www.ternai.de

**T-Shirt „Steele“**

Steele.

Steele.

€ 15,00

Hohe Maschendichte, Baumwolle/Lycra®, 190g/m<sup>2</sup>, Doppelnaht an Halsausschnitt, Ärmel und Bund, waschbar bis 60° C, Farben weiß und schwarz

**Vino Terrane**  
-schenken und genießen-

**Stefanie Rösing-Ebers**

Kaiser-Wilhelm-Str. 20  
45276 Essen / Steele  
Tel.: 02 01/5 14 64 65  
g.roesing@arcor.de

Große Geldstraße 8  
45657 Recklinghausen  
Te.: 0 23 61/2 30 72  
www.vino-terrane.de

**CARAT** **KKK** **Autoteile**

**KROSSLER + KÄMPCHEN**  
Kraftfahrzeugteile Handelsgesellschaft mbH

Grendtor 6-12 · 45276 Essen-Steele  
Tel.: 0201/ 851 70-0 · Fax: 0201/851 70 22

*Salon*  
**Bickert**

Laurentiusberg 7  
Inh. M. Rehbein  
Telefon 0201 - 51 01 62

**Reformhaus Boltendahl**

Kaiser-Otto-Platz 13  
45276 Essen-Steele  
Telefon 0201-51 34 86  
Telefax 0201-51 10 73

Treffpunkt  
gesundes  
Leben

Ristorante  
**ACQUARIO**  
Seit 1980

- Frische italienische Spezialitäten
- Gesellschaftsraum für Ihre Feiern
- Wechselnde frische Mittagskarte
- Lieferung von kaltem & warmen Buffet

Tel. 0201.51 26 65  
www.acquario.de  
Kaiser Wilhelm Platz 5  
45276 Essen

**Containerdienst Bähr**

[www.containerservice-essen.de](http://www.containerservice-essen.de)

**BÄHR**  
Containerdienst GmbH

☎ **53 11 95**

Dahlhauser Str. 130 A

*dushan's* **nähstube**

ÄNDERUNGSATELIER  
INHABER: Chahardah Cherik

Grendtor 19 \* 45276 Essen-Steele \* Telefon 0201 - 51 14 14

## Steeler Bürgerschaft e.V.

- Engagiert für Steele seit 1882 -



**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:**

Benjamin Voigt  
Dr. Marlis Becher  
Winfried Book

## Impressum

Das Steeler Bürgerblatt erscheint zur Zeit zweimal im Jahr. Da liegt es in der Natur der Sache, dass wir in unseren Berichten häufig nur zurück- oder vorgehen können. Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage [www.unser-steele.de](http://www.unser-steele.de) Darüber hinaus sind wir natürlich stets persönlich ansprechbar!

**Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:**  
Steeler Bürgerschaft e.V.  
Am Stadtgarten 1 • 45276 Essen

**Redaktion:**  
Eduard Schreyer, Dieter Kunst,  
Jutta Schiefer, Nicole Bungart-Gamper

**Satz & Layout:**  
Nicole Bungart-Gamper, Thomas Gamper

**facebook** **Aktuell dabei sein:**  
**die Steeler Bürgerschaft**  
**auf facebook.com**



Für nur 30,00 € Jahresbeitrag können Sie Mitglied werden und unser Wirken unterstützen. Sie sind uns aber auch sehr willkommen, wenn Sie in einem unserer Arbeitskreise aktiv mitwirken möchten. Kultur, Stadtbildpflege, Tourismus, Imagepflege, Denkmalschutz, Soziales, Stadtteilmarketing

**Spenden und Beiträge:** Sparkasse Essen  
IBAN DE72 3605 0105 0001 2000 39

**So erreichen Sie uns:**  
Am Stadtgarten 1, 45276 Essen-Steele  
Postfach 14 35 67, 45265 Essen

Öffnungszeiten des Büros:  
Di. 16:00 - 19:00 Uhr  
Do. 16:00 - 19:00 Uhr  
Fr. 16:00 - 19:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Telefon: 61 67 75 489  
Telefax: 61 67 75 689  
Mobil: 0179 49 86 903

Internet: [www.unser-steele.de](http://www.unser-steele.de)  
Email: [info@unser-steele.de](mailto:info@unser-steele.de)



## VERANSTALTUNGEN IN STEELE

**Skat- und Doppelkopfabend**  
Ab dem 19.11.14-tägig  
ab 17:30 Uhr (Feiertage ausgenommen)

**Philosophie im Gespräch mit Werner Busse**  
Ab 26.11.2015 / 14-tägig, 17:00 bis 19:00 Uhr

### Dezember/Januar

Dr. Bernd Moenikes - Grafik und Skulptur

### Januar/Februar

Jörg Schirmer - Malerei und Skulpturen

### März/April

Hanna Horst - Malerei und Zeichnung

*Die Tee Oase*  
TEE FÜR KENNER & GENIESSER



SELECTED TEA SINCE 1823

Kaiser-Wilhelm-Platz 6 · Center Carrée Steele  
45276 Essen · Tel & Fax 0201/ 5 14 63 57  
Email: [tee-oase@cce-steele.de](mailto:tee-oase@cce-steele.de)

*Leselust und Denkvergnügen*



**Buchhandlung Goll**

Bochumer Straße 7  
45276 Essen-Steele  
Telefon 0201 / 51 69 64  
Telefax 0201 / 51 50 15

**Salon Rest**



Paßstraße 36  
Essen-Steele  
Tel. 519851



Inhaber: K.H. Fritsche  
Bochumer Straße 36  
45376 Essen-Steele

**Besuchen Sie uns auch in Huttrop:**  
Steeler Straße 470  
45138 Essen  
Fon 0201 / 61 61 79 97  
[www.cafe-fritsche.de](http://www.cafe-fritsche.de)



## Die erste Pflegeresidenz im Ruhrgebiet ist eröffnet.



**Vereinbaren Sie einen  
Beratungstermin mit  
Frau Dajana Reufels unter der  
Telefon-Nr. 0201-5639 222.**



Es macht sich schnell das Gefühl breit, sich in einem hochwertigen 4-Sterne Hotel zu befinden. Die besondere Ausstattung mit Möbeln und Accessoires im englischen Landhausstil sorgen für eine warme und sehr gemütliche Atmosphäre, die den Schuss Exklusivität der Residenz unterstreicht.

Die Pflegeresidenz Essen bietet ausschließlich Einzelzimmer ab einer Größe von 24 m<sup>2</sup> an. Unter den Pflegeappartements befindet sich auf jeder Etage eine lichtdurchflutete Suite mit ca. 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche und einer luxuriösen Ausstattung. Großzügige, elegante Bäder mit angeschlossenem Ankleidezimmer

runden das Raumangebot dieser Suiten ab.



Liebevolle Betreuung, ein wertschätzender Umgang sowie der Respekt vor dem Alter und dem Geleisteten sind die Basis mit der die Mitarbeiter, die für das Wohlbefinden der Bewohner verantwortlich sind. Einsam fühlt sich hier niemand!

Das Residenzergeld beinhaltet vielfältige Wohn-, Dienst-, Service- und Pflegeleistungen. Der Tagessatz variiert zwischen 140,00 € bis 195,00 €. Verglichen mit einem „normalen Heim“ nicht viel teurer.

Jeden Samstag von 11 – 15 Uhr  
Residenzfürungen ohne Termin.

*Pflegeresidenz*

ESSEN

Scheidtmanntor 11  
45276 Essen-Steele  
[www.pflegeresidenz-essen.de](http://www.pflegeresidenz-essen.de)